



## Statistische Berichte

# Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Bayern Anfang Juli 2004

Ausgegeben im August 2004

### 1. Allgemeines

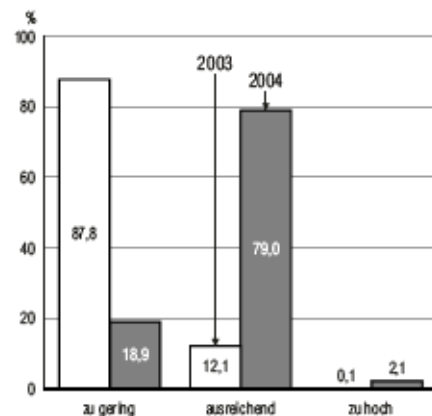
In der Berichtszeit, die von Mitte April bis Ende Juni dauerte, war es in Bayern sehr wechselhaft. Die Niederschläge fielen regional recht unterschiedlich, im Süden reichlich; in den nördlichen Landesteilen war es mitunter zu trocken.

Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge lag aufgrund der kühlen und teilweise feuchten Witterung deutlich über dem des Vorjahrs und auch über dem der Vorperiode. Die Berichtersteller meldeten Mehltau und Netzfleckenkrankheit sowie Blattläuse und Drahtwürmer an verschiedenen Getreidearten, an Kartoffelbeständen stellten sie Kartoffelkäfer fest.

Folgende Schaubilder zeigen die Einstufungen der Sachverständigen für die im Berichtszeitraum in Bayern gefallenen Niederschläge:

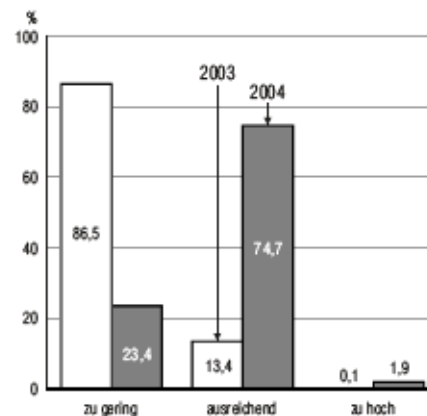
#### Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölf Früchte

Anteil an der Anzahl der Meldungen in Prozent



#### Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland

Anteil an der Anzahl der Meldungen



Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge lag etwas über dem Niveau des Vorjahres. Die Berichtersteller nannten Schäden durch Feldmäuse und Viruskrankheiten an den landwirtschaftlichen Kulturen; an Winterrapsbeständen stellten sie Rapsstengelrüssler und -glanzkäfer fest.

## 2. Wachstum von Mais, Hülsen- und Hackfrüchten

Fruchtart	Begutachtungsziffer (Note) <sup>1)</sup>	
	Mai/Juni 2004	Mai/Juni 2003
Mais	3,4	2,6
Erbsen	2,6	3,2
Ackerbohnen	2,6	3,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2,6	3,1
Zuckerrüben	2,3	3,2
Runkelrüben	2,7	3,3

<sup>1)</sup> Bedeutung der Noten: 1 = sehr gut (weit besser als normal), 2 = gut (besser als normal), 3 = mittel (normal), 4 = gering (schlechter als normal), 5 = sehr gering (weit schlechter als normal).

## 3. Ertragsvorschätzung für Getreide und Frühkartoffeln

Nach den ersten von den Sachverständigen vorgenommenen Ertragsvorschätzungen, die noch nicht durch Drusch-ergebnisse abgesichert sind, war zum Berichtszeitpunkt beim Getreide (ohne Körnermais) im Landesdurchschnitt von einem Ertrag auszugehen, der etwa ein Viertel über dem des Jahres 2003 liegt. Das gesamte Ernteaufkommen an Getreide (ohne Körnermais) wird ebenfalls etwa ein Viertel über der aufgrund der Trockenheit niedrigeren Erntemenge des Vorjahres liegen. Mit merklichen regionalen Unterschieden ist auch in diesem Jahr zu rechnen. Die Getreideernte setzt 2004 spürbar später ein als vor Jahresfrist.

## 4. Ertragsvorschätzung für Ölfrüchte und Rohfutter

Fruchtart	2004	2003		Durchschnitt 1998/03
	Vorschätzung <sup>1)</sup> Anfang Juli	Endgültiges Ergebnis		
	Ertrag in Dezitonnen je Hektar (dt/ha)			
Winterraps	33,3	24,0	23,8	30,9
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	24,1	19,9	18,5	23,7
Klee, Klee gras <sup>2)</sup>	63,3	55,9	71,6	92,7
Luzerne <sup>2)</sup>	62,4	53,9	66,5	88,1
Grasanbau auf dem Ackerland <sup>2)</sup>	57,4	53,0	69,8	83,8
Wiesen <sup>2)</sup>	58,7	51,0	69,2	85,6
Mähweiden <sup>2)</sup>	54,8	55,0	89,9	96,6

<sup>1)</sup> Bei Ackerfutter und Dauergrünland nur 1. Schnitt. -

<sup>2)</sup> Ertrag als Heu gerechnet.